

Alten Schätzen droht die Verschrottung

Oldtimersammlung Der Kaufbeurer Feuerwehr-Museumsverein muss nun tatsächlich sein Depot räumen. Ausgerechnet wegen des Brandschutzes

VON ALEXANDER VUCKO

Kaufbeuren Im Kaufbeurer Feuerwehr-Museumsverein brennt's: Die Mitglieder bangen um ihre Oldtimer, denen die Verschrottung droht. Der Eigentümer des Depots, in dem die alten Rettungsfahrzeuge untergestellt sind, hat dem eingemieteten Verein nun gekündigt. Bis Mitte Juni soll die Halle in einem Gewerbepark geräumt sein. Ein Ausweichquartier gibt es bislang nicht.

Wie berichtet, sucht der Verein seit Jahren nach einer neuen Heimat, in der die Mitglieder ihre historischen Schätze Besuchern präsen-

tieren können. „Es findet sich nichts Geeignetes, das auch noch bezahlbar ist“, sagt Vereinsvorsitzender Helmut Winkler. „Das ist ein Jammer.“

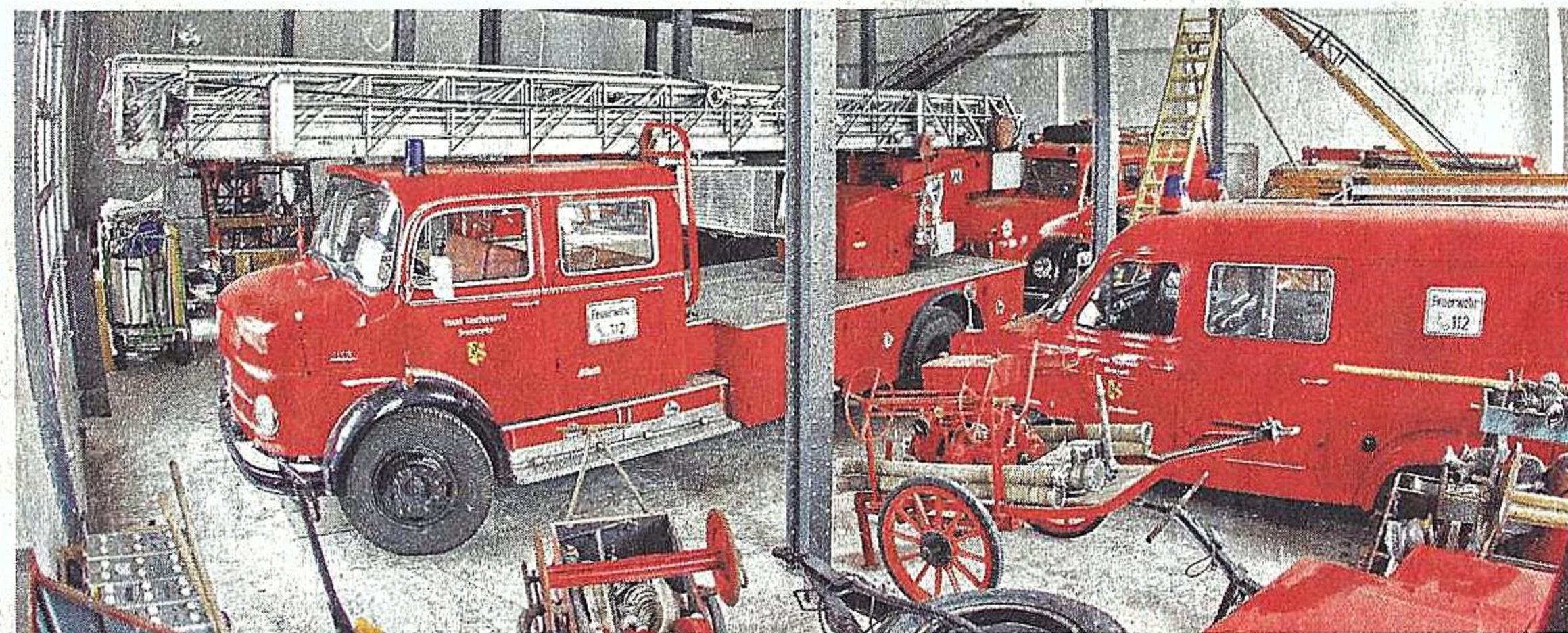
Ein Teil der mehr als 1000 Exponate befindet sich an einem anderen Ort: in einer öffentlich zugänglichen Ausstellung in einer ehemaligen Mühle mitten in der Stadt. Diese möchte das alte Gemäuer jedoch loswerden. Findet sich ein Käufer, müsste der Verein auch dort ausziehen. Nun drängt die Zeit aber vor allem im Depot, wo hinter verschlossenen Toren all die historischen Fahrzeuge, Holzleitern, Tragkraftspritzen und Gulaschkannonen untergebracht sind, die in der

Mühle keinen Platz haben. Ein polizeigrünes Löschgruppenfahrzeug von 1942 und ein Mercedes Kurzhauber aus den 1960er Jahren sind zwei der aufwändig restaurierten und fahrbereiten Stars. Und für sie soll heute kein Platz mehr sein?

Manfred Schoder ist der Vermieter der Halle, in der die Exponate Stoßstange an Stoßstange stehen. „Ich bin der Letzte, der den Verein einfach so rauswerfen würde“, sagt er. „Aber ich kann das Risiko nicht mehr tragen.“ Ihn treibt der Brandschutz um, was angesichts des Mieters kurios klingt. Doch ihm sitze die Versicherung im Nacken, sagt Schoder. Gefordert seien unter an-

derem eine teure Brandmeldeanlage und bauliche Änderungen. „Wenn etwas passiert, bleibe ich auf allen Kosten sitzen“, sagt der Eigentümer. Die Miete in Höhe von 6000 Euro jährlich zahlt die Stadt seit 2008 als Zuschuss für den Verein an Schoder. „Das steht in keinem Verhältnis“, sagt er. Bereits im Oktober vergangenen Jahres habe er dem Verein mitgeteilt, dass in diesem Frühjahr das Mietverhältnis endet. Dies bestätigt Stadtkämmerer Markus Pferner: Der Eigentümer habe in den vergangenen Jahren mehrmals signalisiert, dass er die Halle anderweitig vermieten möchte. Es gebe Interessenten für das Gebäude, sagt Schoder, aber derzeit noch keinen festen Nachmieter.

„Die Kündigung kam nicht ganz überraschend“, räumt auch Vereinschef Winkler ein. „Aber dass wir nun so schnell rausmüssen, trifft uns sehr.“ Der Verein sucht nun händeringend nach einem anderen Depot – eine Halle oder mehrere kleinere Unterstellmöglichkeiten mit einer Gesamtfläche von 350 bis 400 Quadratmetern. Demnächst wollen sich die Mitglieder wieder Immobilien im Ostallgäu anschauen. Ob die passen und bezahlbar sind, ist ungewiss. Winkler: „Es wäre ein herber Rückschlag, wenn wir Fahrzeuge der Baujahre 1910 bis 1969 verkaufen, abgeben oder verschrotten müssten.“



Schätze aus vielen Dekaden Feuerwehrgeschichte lagern im Depot des Museumsvereins in Kaufbeuren. Doch die Oldtimer müssen bald raus.
Foto: Mathias Wild